

Infoabend Klimaschutz am 29.11.2022

In die Informationsveranstaltung wurde von Bürgermeisterin Schnele eingeführt. Sie begrüßte die rund 100 Besucher*innen sowie die Redner*innen aus dem Klimaschutzbeirat, der Hochschule Aalen, Frau Rohmund und Herr Gerdung und Ralf Bodamer Geschäftsführer des Energiekompetenz Ostalb e. V.

Zu Beginn stellte sich der Klimaschutzbeirat (KSB) und seine einzelnen Arbeitsgruppen vor. Herr Wortmann, Sprecher der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, zeigte den Weg von der Auftaktveranstaltung im Bürgersaal in Röttingen am 30.09.2021 über die konstituierende Sitzung des KSB am 15.11.2021 bis hin zur Beschlussfassung der Klimaschutzziele der Stadt Lauchheim am 28.09.2022 auf. Dabei ging er auf Meilensteine, wie die Vorstellung des KSB im Gemeinderat am 28.04.2022, die gemeinsame Klausursitzung mit dem Gemeinderat am 16.07.2022, in welcher eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat, dem KSB und der Stadtverwaltung festgeschrieben wurde sowie über essenzielle Themen, wie die Erarbeitung von Klimaschutzziele sowie bisherige und geplante Klimaschutzmaßnahmen, gesprochen wurde. Auch die Prämierung des neuen Klimaschutzlogos an der Deutschorden-Schule am 20.07.2022 wurde angesprochen. Dieses Logo zielt seither die Öffentlichkeitsarbeit des KSB.

Anschließend wurde von Herrn Rettenmaier die Gruppe Erneuerbare Energien vorgestellt. Er verwies darauf mit welcher Begeisterung er bei der Gruppe sei und wie einfach es sein kann, z. B. aufgrund einer Balkon-PV-Anlage, selbst Strom zu produzieren und zu nutzen. Herr Kibbel, Sprecher der Gruppe Mobilität, machte deutlich, dass zur Erreichung der Klimaschutzziele die Erneuerbaren Energien wichtig seien, aber auch die Mobilität eine entscheidende Rolle spielen würde. Vor allem, wenn man die CO₂-Belastung aufgrund des Verkehrs betrachten würde. Seiner Gruppe sei es wichtig, die Mobilitäts-Infrastruktur weiter auszubauen und auch Themen wie Verkehrserziehung aktiv anzugehen. Seit kurzem ist Herr Dr. Gerken Mitglied im KSB und möchte das wichtige Thema Energieeinsparung und Ressourcenschutz aktiv voranbringen. In diesem Punkt sei vor allem die Sensibilisierung der Öffentlichkeit eine wichtige Aufgabenstellung der Gruppe. Herr Gerken verwies darauf, dass er sich über weitere Mitstreiter*innen aus der Bevölkerung freuen würde und lud zum Beitritt in den KSB ein, jede oder jeder könne so einen wertvollen Teil zur Klimaschutzarbeit der Stadt Lauchheim beitragen.

Abschließend zur Vorstellung des KSB wurden von Herrn Dr. Bernreiter die Klimaschutzziele der Stadt Lauchheim, die am 28.09.2022 durch den Gemeinderat beschlossen wurden, vorgestellt. Die beiden übergeordneten Ziele sind: die Reduktion der Treibhausgase um 65% im Vergleich zu den Werten aus 1990, das bedeutet, dass die emittierte, jährliche Treibhausgasmenge pro Einwohner von aktuell ca. 9 t bis 2030 auf 4,8 t reduziert werden soll. Bis 2040 soll dann, im Einklang mit den gesetzlichen Bundes- und Landesvorgaben, die Klimaneutralität erreicht werden. Das zweite Ziel ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien, der auf 140 GWh pro Jahr bis zum Jahr 2040, erhöht werden soll. Zur Erreichung der übergeordneten Ziele müssen Teilziele erreicht werden. Die ausgearbeiteten Klimaschutzziele können Sie online unter www.lauchheim.de/willkommen-in-lauchheim/klimaschutzziele abrufen. Herr Bernreiter verwies darauf, dass sich aufgrund der ambitionierten Ziele das Bild in Lauchheim verändern wird. Windräder, Freiflächen PV-Anlagen und Dachflächen PV-Anlagen sind die wesentlichen Erzeuger von erneuerbaren Energien, die bei uns zum Einsatz kommen können und unbedingt weiter ausgebaut werden müssen. Das Landschaftsbild in und um Lauchheim wird sich daher in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stark verändern.

Im weiteren Verlauf des Abends wurde das „EKO“, die Energie- und Klimaschutzberatung des Ostalbkreises vom Geschäftsführer Ralf Bodamer vorgestellt. Das EKO gehört zum Dezernat IV Umwelt des Landratsamtes Ostalbkreis. Seinen Sitz hat das EKO in Böbingen. Es ist ein Beratungszentrum für Bürger, Kommunen und Firmen im Ostalbkreis. Zu den 28 kommunalen Mitgliedern gehört, fast seit Beginn der Gründung des EKO, die Stadt Lauchheim an, wie Bodamer erzählt. Ziel und Aufgabe des

EKO ist es, zur Verbesserung des Klimaschutzes, zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie zur Förderung der Nutzung von regenerativen Energien beizutragen. Doch wie genau möchte das EKO diese Ziele erreichen? Dies geschieht durch eine direkte Informationsvermittlung über unabhängige Energieberater, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, durch Weiterbildungs- und Seminarangebote, Netzwerkbildung und Projektbegleitungen. Die beiden Hauptthemenfelder mit welchen sich das EKO beschäftigt sind: alles rund ums Gebäude (Neubau sowie energetische Sanierung von Altbau) und das Thema Erneuerbare Energien. Für wen wird diese Unterstützung angeboten? Für Bürger des, für Städte und Gemeinden des, für kleine und mittelständige Unternehmen, für Verbände, Vereine, Kirchen und Fachleute (z. B. Architekten, Ingenieurbüros, Handwerker, ...) des Ostalbkreises. Die Bürgerenergieberatung ist eine kostenlose, unabhängige und neutrale energetische Erstberatung des EKO, welche bspw. Informationen rund um Förderungen und Adresslisten von geeigneten Handwerkern und Planern des Ostalbkreises an die Hand gibt. Weitere Informationen erhalten Sie online unter: www.energiekompetenzostalb.de. Termine für eine Beratung können Sie entweder telefonisch vereinbaren (www.energiekompetenzostalb.de/Energieberatung/Orte/Termine) oder im Rathaus einen ausliegenden Beratungsbogen ausfüllen und abgeben oder an das EKO per Fax oder Mail senden.

Es folgte die Vorstellung des Photovoltaik-Netzwerks Ostwürttemberg durch Frau Rohmund und Herrn Gerdung vom Team der Klimastransformation an der Hochschule Aalen. Das PV-Netzwerk besteht seit 01.08.2018 an der Hochschule Aalen. Es ist eines von 12 regionalen Netzwerken in Baden-Württemberg. Frau Rohmund und Herr Gerdung informierten über die seit 01.01.2022 bestehende PV-Pflicht auf Wohngebäuden und offenen Parkplätzen. Ab 01.01.2023 soll zusätzlich die PV-Pflicht bei einer grundlegenden Dachsanierung hinzukommen. Des Weiteren wurde auf die Neuerungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 hingewiesen. Dabei wurde hervorgehoben, dass die EEG-Umlage ab 01.07.2022 auf 0,00 Cent gesenkt wurde und ab 01.01.2023 vollständig abgeschafft werden soll. Zudem soll der Netzanschluss kleinerer Solaranlagen bis 30 kWp vereinfacht werden. Aktuell gibt es einen Gesetzentwurf, der besagt, dass bei der Lieferung und Installation von PV-Anlagen keine Mehrwertsteuer mehr bezahlt werden müsste. Im Laufe der Vorstellung wurde auf den grundlegenden Aufbau einer PV-Anlage, auf verschiedene Einsatzmöglichkeiten von PV-Anlagen (z. B. als Zaunanlage oder Wintergartenüberdachung) sowie die Tageserträge einer PV-Anlage eingegangen. Der Vortrag schloss mit der Vorstellung der PV-Potenzialanalyse der greenventory GmbH. Herr Gerdung zeigte durch das klicken auf den Link (<https://greenventory.azurewebsites.net/projects/63/71/map>), welcher zur Potenzialanalyse führt, wie einfach es ist das PV-Potenzial seines eigenen Hauses darstellen zu lassen. Weitere Informationen erhalten Sie online unter: www.photovoltaik-bw.de/regionale-pv-netzwerke/ostwuerttemberg. Es schloss sich eine angeregte Fragerunde an.

Die Veranstaltung wurde von der Klimaschutzmitarbeiterin Frau Mahler mit den Worten von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg“ geschlossen. Sie wies darauf hin, dass man sich bei Fragen rund um das Thema Klimaschutz an den Klimaschutzbeirat unter der E-Mail-Adresse klimaschutz@lauchheim.de und unter den Kontaktdaten 07363 85-34, E-Mail-Adresse: mahler@lauchheim.de an Sie wenden könnte.

Aktuelle Informationen zum Thema Klimaschutz werden über den Stadtanzeiger unter der Rubrik „Klimaschutz“ und auf der städtischen Homepage unter www.lauchheim.de/willkommen-in-lauchheim/klimaschutz zur Verfügung gestellt.

Die Präsentation wird auf der städtischen Homepage unter: www.lauchheim.de/willkommen-in-lauchheim/klimaschutz/aktuelles eingestellt.

Vielen Dank für Ihr zahlreiches Erscheinen und Ihr Interesse am Thema Klimaschutz!